

MERKBLATT „SAUBERE VERANSTALTUNG“ DER GEMEINDE EMMEN

Abfallvermeidung

Fest- und Sportanlässe bieten vielen Menschen Abwechslung und Lebensfreude. Hinsichtlich der Sauberkeit haben sie aber meist auch ihre problematische Seite: Auf den Event folgt der Abfallkater - Littering, Abfallberge und Scherbenteppiche lösen Unwillen aus und werden von allen veranstaltungsbedingten Umweltbelastungen am stärksten wahrgenommen. Dazu trägt auch bei, dass sich die Verunreinigungen meist weit über die Grenzen des Veranstaltungsgeländes ausdehnen. Dies führt zu Folgekosten und beeinträchtigt das Image und die Akzeptanz eines Anlasses.

Die Hauptquelle der Verunreinigungen stellen Einweg-Verpackungen aus der Konsumation von Getränken und Esswaren dar. Auch Werbeflyer können zur Verschmutzung des Geländes beitragen. Leider kann solchen Problemen mit zusätzlichen Abfalleimern nicht immer begegnet werden. Auch die separate Sammlung von Wertstoffen im Publikumsbereich vermag erfahrungsgemäss nicht zu überzeugen. Abfälle müssen deshalb an der Quelle vermieden werden. Nur auf diese Weise lassen sich an Veranstaltungen grosse Verunreinigungen verhindern und Ressourcen schonen. Eckpfeiler sind dabei:

- das Mehrwegsystem
- die Minimierung der Food-Verpackungen

Mehrweg ist Mehrwert

Als Antwort auf die steigende Abfallmenge hat sich bei vielen Veranstaltungen das Mehrwegsystem durchgesetzt. Im Verpflegungsbereich wird zudem auf die Minimierung der Verpackungen gesetzt. Gemäss Ökobilanzen weisen Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr die geringsten Umweltauswirkungen auf.

- Mehrweg sorgt für einen sauberen Festplatz
- Mehrweg trägt entscheidend zu einer guten Festatmosphäre bei
- Mehrweg sorgt für Sicherheit
- Mehrweg hat eine hohe Akzeptanz, speziell beim jüngeren Publikum.

Hintergrundinfos

Auf der Homepage www.saubere-veranstaltung.ch finden Sie wertvolle Zusatzinfos, wie der Mehrweg-Kreislauf funktioniert, wie eine solide Verpflegungskultur zu ansprechenden Preisen möglich ist, warum Mehrweg der Umwelt nützt und warum das Publikum Mehrweg bevorzugt.